

Zuchtwartbericht Zwerg-Welsumer 2017

Werte Züchterfreunde und Züchterfrauen, gestattet mir, bevor ich auf die einzelnen Farbschläge der Zwerg-Welsumer eingehe, einige grundlegende Dinge anzusprechen:

Auf vielfachen Wunsch von Züchtern und SR Kollegen und um den Großen Preis der Zwerghuhnzucht in Hannover, als den EVENT 2017, vorzubereiten, wurde am 27. und 28. Mai 2017 u.a. auch eine Sonderrichterschulung für die im Jahr 2017 zur Bewertung vorgesehenen SR mit entsprechendem Bildmaterial von mir durchgeführt. Dies sollte vor allem dazu dienen, zukünftig die Bewertungen der eingesetzten SR noch einheitlicher, zielführender und farbschlagspezifischer in der Kritikabfassung zu gestalten. Entsprechende Informationen hierzu wurden auch in unserem Welsumer Heft 2017 abgedruckt, sodass auch die nicht anwesenden oder in 2017 nicht eingesetzten SR informiert wurden.

Rückblickend und zusammenfassend darf ich allerdings (auch nach Rückinfos von Züchtern) feststellen, dass die Züchter in dieser Schausaison noch nicht konstant die möglichst einheitliche Umsetzung festgestellt haben. Besonders möchte ich nochmals auf den lt. Musterbeschreibung geforderten walzenförmig, gestreckten Körper mit breitem, mittellangen Rücken und dem anschließenden kurzrunden Übergang in die Schwanzpartie und einer waagerechten Körperhaltung hinweisen. Daher sollten die zunehmend anzutreffenden ansteigenden Rückenlinien wesentlich mehr in den Kritiken erwähnt werden und somit das Zusammenspiel der Form- und Haltungsattribute unbedingt mehr Beachtung finden.

Kritisch zu sehen sind ebenfalls die Kammfahnen. Der Standard sagt klar: Kammfahne der Nackenlinie folgend ohne aufzuliegen. Es muss zukünftig beachtet werden, dass Tiere mit stark abstehender oder teils umliegender Kammfahne nicht mehr mit HV oder V Noten bewertet werden!

Hinsichtlich der dreifarbig geteilten Brustfederzeichnung der Hähne sollten wir in Zukunft nicht nur auf eine möglichst klare farbliche Abgrenzung hinarbeiten, sondern auch beachten, dass die Brustfederzeichnung möglichst hoch bis an den Kehlbereich reicht.

Bei den rost-rebhuhnfarbigen Hähnen sollten wir in Zukunft vor allem der Form mehr Beachtung schenken. Hier ist der walzenförmig, gestreckte Körper mit breitem, mittellangen Rücken und dem anschließenden kurzrunden Übergang in die Schwanzpartie und eine waagerechte Körperhaltung als Grunderfordernis anzustreben. Eine klarere Abgrenzung der dreifarbig geteilten Brustfederzeichnung möglichst bis an den Kehlbereich sollte in den nächsten Jahren möglich sein. Mehr Beachtung sollte künftig auch den festen, stabilen Kammlättern mit regelmäßigen tief geschnittenen Zacken geschenkt werden. Auffällig waren auch in der letzten Schausaison die zum Teil unsauberer (schwarze Einlagerungen) Flügeldreiecke.

Weiterhin positiv ist die Größe, die Körperlänge- und -breite, die Standhöhe und die Nervzeichnung bei den 0,1 zu vermerken.

Wir sollten vermehrt auf die Flügeldeckenfarbe achten, die nicht roter werden darf und wir somit die feine Pfefferung verlieren. Ebenfalls ist der feinen Pfefferung im Sattel mehr Aufmerksamkeit zu schenken, damit wir hier nicht die unerwünschte Bänderung vorfinden. Den Kehllappenansatz bei den 0,1 dürfen wir nicht außer Acht lassen, denn er sollte auch ein wichtiger Faktor bei der Zuchtstammzusammenstellung sein um eine gute Nachzucht mit glattem Kehllappenansatz bei beiden Geschlechtern zu bekommen.

Einen wahren Sprung in Form, Farbe und Zeichnung haben die blau-rostrebhuhnfarbigen in diesem Jahr vollzogen. Der V Hahn auf der HSS in Büttstedt war für diesen Farbenschlag eine Augenweide und ein Ansporn für die Zukunft. Insgesamt sollte die blaue Grundfarbe bei beiden Geschlechtern noch etwas heller und farblich gleichmäßiger werden. Wenn hier alle Mitstreiter an einem Strang und noch alle in eine Richtung ziehen, sollte dieser Farbenschlag in den nächsten Jahren einen großen Schritt nach vorne machen.

Die orangefarbenen Tiere treten, bis auf wenige Zuchten, derzeit auf der Stelle. Es sollte besonders die dreifarbig geteilte Brustfederzeichnung verbessert und die „gesperberte“ Halszeichnung moniert werden. Bei den Hennen liegt das Problem auch weiterhin in der Flitterbildung die doch in dieser Schausaison noch deutlicher zu sehen war. Beide Geschlechter müssen zukünftig mehr Körperlänge zeigen und breiter im Sattel werden. Schaut man die Tiere von oben an, stellt man sehr schnell fest, dass viele Tiere bereits eine Art „Verjüngung“ im Sattel zeigen. Auf eine breitere Kammbasis und ein festeres Kammbblatt ist weiterhin zu achten.

Bei den silberfarbenen Tieren sollte hinsichtlich der Zeichnungsmerkmale vermehrt auf die schwarzen bzw. schwärzlichen Schaftstriche geachtet werden. Auffällig war in dieser Schausaison dass die Schaftstriche mit braun oder andersfarbig durchsetzt und somit „gesperbert“ wirkten. Weiterhin sollte auch bei 1,0 und 0,1 auf ein reines silberweiß geachtet werden. Hinsichtlich der Rückenlinie gilt auch hier, die ansteigenden Rückenlinien deutlicher in die Kritik mit einzubeziehen.

Auch in diesem Jahr möchte ich bei diesem Farbenschlag wiederholt auf das Gewicht bzw. die Größe der Hähne aufmerksam machen!

Ich wünsche allen Züchterinnen und Züchtern unserer Welsumer und Zwerg-Welsumer eine erfolgreiche Zucht 2018 und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen vom 16.-18.11.2018 anlässlich unserer Hauptsonderschau in Lippstadt. Ausgerichtet von Bezirk Westfalen-Lippe.

Euer Zuchtwart
Lars Becker